



Von herausragender Bedeutung ist der Grundriss einer frühmittelalterlichen Holzkirche, die um das Jahr 1000 n. Chr. errichtet wurde und damit zu den älteren, archäologisch nachgewiesenen Sakralbauten des Christentums in Mitteldeutschland zählt. Zugleich steht sie mit der Gründung des später wüst gefallenen Dorfes Krakau und dem dazugehörigen Friedhof in Zusammenhang.

Anlass der Ausgrabungen war der Neubau einer 40 km langen Verbindungsleitung zweier Erdgas-Untergrundspeicher in Peißen (Salzlandkreis) und Bobbau (Kreis Anhalt-Bitterfeld) und mit ihr in Zusammenhang stehender Kavernenspeicherleitungen sowie einer Abwasserleitung für Regenwasser bei Peißen. Von Mai 2014 bis Juni 2016 wurden auf über 35 ha Fläche 61 archäologische Fundstellen untersucht. Das Fundspektrum reicht von kleinen Geräten mittelsteinzeitlicher Jäger und Sammler (vor ca. 10.000 Jahren) in der Saaleaue über Spuren der ersten Ackerbauern und Viehzüchter bis zu längst vergessenen mittelalterlichen Siedlungen und deren Friedhof. Beispiele für die vielen außergewöhnlichen Funde und Befunde, die untersucht werden konnten, sind etwa ein mesolithischer Rastplatz, spätbronzezeitliche Gargruben zur Schweinefleischverarbeitung, ein Zentralort der späten Bronzezeit, eine völkerwanderungszeitliche Scheibenfibel und eine Hanseschale.

Projektleitung: Susanne Friederich
 Grabungsleitung: Xandra Dalidowski, Christian Bogen,
 Erik Peters, Mariola Raczowska-Jones
 Bildnachweise: LDA
 Layout: Katja Kemmer
 Mai 2017



Ausgrabungen zwischen der Erdgasleitung Jagal und dem Speicher UGS Katharina



**Landesamt für Denkmalpflege
 und Archäologie Sachsen-Anhalt**
 mit Landesmuseum für Vorgeschichte
 Richard-Wagner-Straße 9
 06114 Halle (Saale)
www.landeseuseum-vorgeschichte.de
www.lda-lsa.de












Landesamt für Denkmalpflege
 und Archäologie Sachsen-Anhalt
 LANDESMUSEUM FÜR
 VORGESCHICHTE



Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt
 LANDESMUSEUM FÜR VORGESCHICHTE



-  Pfostengrube
-  Pfostengrube mit Pfostenstandspur(en)
-  Siedlungsgrube
-  Bestattung, Mittelalter
-  Findling, Geröll
-  spätmittelalterliches Mauerwerk/Fundament
-  Graben, Gräbchen
-  Wandgräbchen einer frühmittelalterlichen Holzkirche
-  Störung (Tier- und Wurzelgänge) moderne Bodeneingriffe



Viele der älteren Gräber des Friedhofes liegen östlich der Holzkirche (im Plan orange). Sie zeichnen sich durch einen zusätzlichen Steinschutz aus, wie bei dieser Bestattung eines Mannes im mittleren Alter.



Für einige Bestattungen wurden auch ältere Grabgruben erneut ausgehoben (oberer Bildrand). Die Knochen der älteren Bestattung wurden bei der Verfüllung des neuen Grabes stets im westlichen Teil der Grube eingebracht.



Im Jahr 1878 führte der Verein für Anhaltische Geschichte und Altertumskunde auf der Wüstung Krakau erste Ausgrabungen durch und vergrub eine Flaschenpost für die Nachwelt.



Die Botschaft enthielt neben 40 Reichspfennigen zwei Pergamente (Titelseite unten) mit Texten in lateinischer und deutscher Sprache, die von Ausgrabungen und dem Fund von „fünf Todtengerippen“ berichten. Die Münzen garantieren eine Datierung, sollten die Textstücke vergehen.